



Nr. 68 | 31.7.2018

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnhofstadt e.V.

Termine, Termine!

Mitgliedertreff am 6.8.

Der nächste Mitgliedertreff findet am Montag, 6. August um 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz statt. Knabberereien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

Mountain-Bike-Tour am 19.8.

Bahnstadt Aktiv bietet unter Führung von Wolfram Fleschhut eine anspruchsvolle Mountain-Bike-Tour durch den Pfälzer Wald an: Sonntag, 19. August 2018 (ca 6 Stunden). Treffpunkt: Bahnhof Neustadt (Weinstrasse) 10 Uhr. Für Mountain-Biker ab 16 Jahren. Teilnehmer übernehmen die eigenen Anfahrts- und Versorgungskosten. Anmeldung bis 12.08.18 unter Wolfram. Fleschhut@bahnstadtverein.de

Mitgliedertreff am 6.9.

Der erste Mitgliedertreff nach den Sommerferien findet am **Donnerstag, 6. September** um 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz statt. Knabberereien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

Das 500. Mitglied beim Bahnhofsfest aufgenommen!

Unser Vereinsmitglied Martin Hellmann hat beim Bahnhofsfest wieder einmal voll zugeschlagen - mit der Kamera. Herausgekommen sind eindrucksvolle Fotos, die weit mehr aussagen als der Kommentar von Dr. Norbert Rau.

So heiß war es beim Sommerfest - sorry, ab 2018 heißt es „Bahnhofsfest“ - noch nie. Strahlende Sonne von oben, nur selten durch ein Wölkchen gemildert - heißes Pflaster von unten. Denn der Gadamerplatz hat es im Sommer in sich, wie so viele bemerk-

ten, die am Bon-Verkauf Schlange standen, um den Flüssigkeitsverlust mit Getränken aller Art auszugleichen. Diese waren so gefragt, dass die Lieferanten eilig nachlegen mussten, um den Bedarf zu befriedigen. Aber auch Crêpes, Steak, Bratwurst & Co.,

Pommes, Flammkuchen, Yakisoba, Okonomiyaki, Eiskrem kamen gut an.

Highlights waren natürlich die Vorführungen der „Offenen Bühne“, egal ob von den engagierten Kindergruppen, den akrobatischen Künsten



Besser Fotografieren am 13.9.

Besser Fotografieren lernen kann man bei Bahnstadt Aktiv am Donnerstag, 13. September 13-16 Uhr anhand von Beispielen, welche Fotos gut ankommen und warum das so ist. Anschließend werden diese Erfahrungen bei einer Exkursion in die Bahnstadt in eigene Bilder umgesetzt. (Bei Regen findet am 13.9. nur der theoretische Teil statt, der praktische Teil wird dann an einem anderen Termin nachgeholt.)

Was braucht man? Eine Camera, von Fotohandy bis Spiegelreflexkamera mit mehreren Objektiven.

Treffpunkt: Bürgerhaus, Gadamerplatz 13 Uhr im Seminarraum

Diese Veranstaltung wird von Wolfgang Seelig geleitet und richtet sich an Erwachsene und Jugendliche, ist für Mitglieder des Stadtteilvereins und deren Freunde, Bekannte und Nachbarn offen. Es entstehen keine Kosten für die Teilnehmer. Anmeldung: info@w-seelig.de oder Telefon 06221 599 5930

Wanderung zum Heiligenberg am 16.9.

Bahnstadt Aktiv wandert mit Interessierten zum Heiligenberg mit seinem schönen Ausblick auf Heidelberg. Spuren keltischer und römischer Besiedlung, die beeindruckenden Klosterruinen von St. Michael und St. Stephan sowie die „Thingstätte“ liegen auf dem Weg, ebenso wie die „Waldschenke“ zur Stärkung (Selbstzahler). Unsere Vereinsmitglieder Anne und Björn Behrendt organisieren und begleiten die Wanderung. Anmeldung bis 31.08.18: abc-behrendt@t-online.de



der Turner, den Steptanz und Flamenco darbietenden Tanzgruppen oder den Trommelfell strapazierenden Taiko-Schülern. Keine von ihnen machten auf der wärmeabsorbierenden schwarzen Bühne schlapp, auch wenn alle gewaltig ins Schwitzen kamen.

Zwischendurch und bis in den späten Abend hinein gab es Musik, von der Musical-AG der Bahnstadt-Grundschule, dem Bahnstadtchor „Abgefahren“ und, schon traditionell, von der Band Eightbackthirty.

Und dann natürlich der ebenfalls schon traditionelle Bahnstadtlauf. Ab 18 Uhr, und wer vor Ort war weiß, dass es

da immer noch knackig heiß war, liefen 155 Jungen und Mädchen um die Wette, davon alleine 39 aus der Bahnstadt-Schule. Ihre Eltern standen anfeuernd am Wegrand, was diesen Wettlauf für Kinder auch so besonders macht. Und wieder war es die baden-württembergische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer, die später nicht nur selbst mitlief, sondern auch den Startschuss für den Kinderlauf gab, und auch dessen Siegern gratulierte und mit Pokalen und Präsenten ehrte.

Danach kamen die erwachsenen Läufer mit 152 Teilnehmern am 5-Kilometerlauf und 158 am

10-Kilometerlauf. Macht summa summarum über 450 Bahnstadtläuferinnen und -läufer, etliche davon nicht nur aus der Heidelberger Region, sondern auch von weiter entfernten Orten. Bahnstadt spricht sich herum.

Das fiel auch der Rhein-Neckar-Zeitung auf, die es in ihrem Bericht in der folgenden Woche dem Stadtteilverein zuschrieb, dass sich die Bahnstadt bestens etabliert hat: „Eine echte Erfolgsgeschichte“. Und diese wurde dann noch durch das 500. Mitglied gekrönt, welches während des Festes aufgenommen wurde. Damit dürfte der Stadtteilverein Bahnstadt ca. 12 bis 13% der Bewohner hinter sich verei-



Familienausflug nach Lingental am 14.10.

Bei dieser etwa 5-stündigen Tour von Bahnstadt Aktiv am Sonntag, 14. Oktober 2018, handelt es sich um einen Ausflug mit dem Fahrrad für Familien mit Kindern ab 12 Jahren. Gemeinsam wird zum Landgut Lingental gefahren und dort auch eingekehrt.

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 12 (10 Jahre bei entsprechender Fitness) empfohlene Mindestradgröße 24 Zoll.

Die Tour wird von Felix Baumeister geführt. Treffpunkt am Gadamerplatz um 13 Uhr. Anmeldung felix@ruprecht-rides.de oder Telefon 0163 3512559

Stammtisch „Heizkostenoptimierung“ am 16.10.

Dass die Heizanlagen in der Bahnstadt nicht verbrauchoptimiert eingestellt sind, sehen alle an ihrer Jahresabrechnung. Ein Baufeld hat den Verbrauch in Eigenregie optimiert und erläutert zusammen mit Vertretern der Stadt Heidelberg, wie das gemacht werden kann: Stammtisch am **Dienstag**, 16. Oktober ab 20 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses am Gadamerplatz.

nen. Nicht übel, wenn man bedenkt, dass viele nur temporär hier wohnen und deshalb weniger Interesse an einem Vereinsleben zeigen. (nr)

500. Mitglied im Stadtteilverein

Begrüßen Sie mit uns das 500. Mitglied! Wie in jedem Jahr, wurde beim Bahnstadtfest auf dem Stand des Stadtteilvereins um neue Mitglieder geworben. Unter allen Neueintritten an diesem Tag wurde am Abend das 500. Mitglied ausgelost. Im Rahmen des Helferfestes wurde die offizielle Begrüßung von Frau Anita Mertz (im Foto zwischen Ulrike Diener-Bartmann und Dieter Bartmann) gefeiert, die einen von der Vinothek gestifteten Weingruß überreicht bekam. (udb)



Neuer Trikotsatz für junge Rugby-Spieler

Spendenübergabe beim Bahnstadtfest: beim rauen Rugbyspiel geht schon mal das eine oder andere Trikot in Fetzen und da kam die Spende der Sparkasse Heidelberg für neue Trikots der 40 Mitglieder der Kinder- und Jugendabteilung des Heidelberger



Turnvereins (HTV) gerade recht. Wie man sieht, freuen sich die Rugbyspieler mit ihrem Trainer Benedikt Scherrer (Mitte oben) und den Sparkassenvertretern (von links) Delia Sohns, Ann-Sophie Ziegler und Michael Seiler auf dem Stand der Sparkasse während des Bahnstadtfests. (nr)

Schlaraffenbucht : Chillen, Klettern und Kicken

Unterhalb der Promenade im Pfaffengrunder Feld soll bis Ende des Jahres die „Schlaraffenbucht“, eine Spiel- und Freizeitfläche der besonderen Art für Jugendliche von 12-21 Jahren entstehen.

Frau Karatekas vom Landschafts-

deren Federaufhängung, der Chillax, montiert werden sollen. Schwingbänke laden dann zum Relaxen unter Bäumen ein. Aber auch der Wunsch nach Bewegung und Sport kommt nicht zu kurz und hat ebenfalls einen hohen Stellenwert bei den jungen Bahnstädtern: So wird es neben Slacklineposten, die die Balance und Geschicklichkeit trainieren, auch einen Streetworkout-Kletterparcour und einen Bolzplatz zum Kicken geben. Auf Rückfrage, ob die Jugendlichen dies so gut finden, gab es vorwiegend Nicken und glückliche Gesichter: „Echt super, wenn das endlich fertig ist!“

Bei der anschließenden Fragerunde kam die Jugendlichen nochmal zu Wort: So wäre der eine oder andere gern noch stärker bei der Realisierung ganz vorne mit dabei gewesen. So könnte z.B. in einer Schnupperphase so manche Geräteaufstellung begleitet und ggf. auch vorab getestet werden - so die Idee eines Besuchers. Dies ist wegen des Gefährdungspotenzials leider nur schwer möglich, so die Antwort der Vertreterin der Stadt. Schade, denn durch Verbundenheit entsteht eine besondere Identifikation mit der Schlaraffenstätte, die dann Vandalismus und Vernachlässigung vorbeugen würde. Ob die Jugendlichen auch etwas zum Unterstellen oder eine Behindertentoilette bräuchten? Nö. Wir kennen doch bereits die öffentlichen Toiletten in der Umgebung und wenn es regnet, dann war's das halt mit dem Chillen und Spielen, war die spontane Antwort. Diese ehrliche und spontane Feedbackkultur zeichnete diese besondere Infoveranstaltung aus - Schlaraffenbucht Dank. (th)

Richtfest für urban element und urban view - 169 Wohnungen

Die klein geschriebenen, aber großen Wohnensembles urban element und urban view der LBBW Immobilien-Gruppe feierten Ende Juni bei strahlend-wolkigem, aber heißem Bahnstadtwetter ihr Richtfest. Hier die Zahlen: 8.300 Quadratmeter für 90 Eigentumswohnungen und ebenso vielen Tiefgaragenstellplätzen in urban element. Ihre Fertigstellung ist bis Ende dieses Jahres geplant. Im Wohnensemble urban view nebenan entstehen auf rund 7.700 Quadratmeter 79 Mietwohnungen. Das Gebäude wurde Ende letzten Jahres an die Warburg HIH Invest Real Estate verkauft, die es langfristig für einen

Individualfonds erworben hat.

Noch mehr Zahlen: 2.200 Tonnen Eisen und 15.000 Kubikmeter Beton wurden von 220 Personen aus 60 Gewerken unter Leitung des Generalunternehmers Züblin verarbeitet. Bei so vielen beteiligten Firmen ist, wie man weiß, die Qualitätssicherung ein kritischer Faktor, aber die Initiatoren sind überzeugt, dass es für „die Qualität der Wohnungen spricht, dass diese schon wenige Monate nach Vertriebsstart verkauft



waren“, d.h. bevor der Bau begonnen hatte, und damit ein Qualitätsnachweis erst möglich war.

Die Gebäudeensembles liegen direkt zwischen Promenade und Straßenbahn. Ins Grüne und in die Stadt. Beides zu somit mit wenigen Schritten möglich. (nr)

Wie kommt Kopernikus in die Bahnstadt?

Wer weiß schon noch, dass dort, wo heute der provisorische Aldi untergebracht ist, die US-Amerikaner ihren täglichen Bedarf im US-eigenen „PX“ eingekauft haben? Und jetzt soll Kopernikus dort einziehen. Das heißt, er soll seinen Namen für das Quartier hergeben, das dort entstehen soll, sobald Aldi in das zukünftige Nahversorgungszentrum „Westarkaden“ umgezogen ist. Also frühestens ab 2020. Warum er seinen Namen dafür hergeben soll, steht nicht in der Beschlussvorlage, über die der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24. Juli 2018 zu beschließen hatte, aber vielleicht in den Sternen. Vielleicht gibt es Parallelen zwischen dem kopernikanischen heliozentrischen Weltbild und der Meinung einiger, dass sich alles nur noch um die Bahnstadt drehe.

Jedenfalls soll das Kopernikusquartier

auf 3,9 ha zwischen dem Czernyring, dem Platz am Wasserturm, der Grünen Meile und der Galileistraße entstehen, mit Gebäuden für Dienstleistungen, Wohnungen (ca. 20% der Fläche) und Einkaufsläden. Auch Unternehmen im Bereich der Wissenschaft und Forschung sollen dort angesiedelt werden, Gewerbe und Unternehmen mehr zur Bahnstrecke hin, Ladengeschäfte an der Grünen Meile. Vom Czernyring her soll eine neue Straße in das Areal führen. (nr)

Lange Staus in der Bahnstadt

Kaum möglich, dass noch niemand die langen Staus auf Max-Jarecki-Straße und Langer Anger bemerkt hat, die sich aufgrund der 3 bis 4 Autos durchlassenden Grünphase der Ampel an der Speyerer Straße bilden: die Kreuzung von Speyerer Straße und Czernyring bleibt die ganzen Sommerferien gesperrt und an eine Verlängerung der Grünphase besagter Ampel hat niemand gedacht.

Da die vielen von der Eppelheimer Straße her abkürzenden Fahrzeuge auf dem Langer Anger vor denen der Max-Jarecki-Straße in Richtung Speyerer Straße Vorfahrt haben, bilden sich



Staus bis zurück zur Behelfsampel am Czernyring, die immer nur ampelphasenweise vorwärts kommen.

Grund für die Sperrung ist das Gleisdreieck, welches in der Kreuzung von Speyerer Straße und Czernyring als Dreh- und Angelpunkt für die neue Straßenbahnführung durch die Bahnstadt gebaut wird. Zukünftig werden die Linien 22 und 26 den südlichen Hauptbahnhof anfahren, ungefähr da, wo im unteren Foto das Baustellen-Chaos zu sehen ist.

Von der Montpellierbrücke stadtauswärts kann man jetzt nur noch nach rechts in den Czernyring einbiegen und dann über den Max-Jarecki-Stau und den Langer Anger mit viel Geduld auf die Speyerer Straße gelangen, oder mit Umweg aber weniger Geduld einen großen Bogen über die Eppelheimer Straße und den Diebsweg. Es gibt aber jede Menge Spezialisten, die zunächst in den Czernyring biegen und dann bei der Behelfsampel einen U-Turn unter Behinderung der anderen Fahrzeuge fabrizieren, um solcherart zurück zur Kreuzung und dort in die Speyerer Straße zu gelangen.

Umgekehrt kann man vom Czernyring nicht auf die Montpellierbrücke einbiegen.

Am besten lässt man das Auto stehen und fährt mit dem Rad. Damit ist nicht nur die Durchfahrt an der Montpellierbrücke in alle Richtungen möglich, man kann auch die Rechtsabbieger an der Ampel Ecke Langer Anger und Speyerer Straße warten lassen, so dass noch weniger Autos bei grün fahren können...

Voraussichtlich bis 9. September soll die Sperrung dauern. Dann können die Bahnstädter getrost aus dem Urlaub zurückkehren - und die motorisierten Touristen haben sich inzwischen an die Labyrinthfahrten gewöhnt. (nr)

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 10 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

udb = Ulrike Diener-Bartmann
th = Thorsten Hupperts
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: M. Hellmann (Sommerfest), N. Rau, Sparkasse HD